

NEWSLETTER

Ausgabe 2 | Schuljahr 24 / 25



Rummelsberger
Diakonie

Ev. Fachakademie
Nürnberg

Schön, dass Sie uns lesen.

Grußwort der Schulleitung

Liebe Lesende,

Keine Sorge, wir haben zwar das Plakat selbst aufgehängt an der Baustelle für unsere neuen Räume, aber wir bauen ansonsten nicht mit.

Der Baufortschritt lässt die Größe erahnen, wir sind schon mit der Innenausstattung beschäftigt und auch die Skylounge nimmt auf der Baustelle schon Züge an.

Ein sehr erstaunlicher wie humorvoller Nebeneffekt des nahenden Umzuges im kommenden Jahr: es ist schon auch sehr schön in der Gleißbühlstraße die Wände ohne große Nachfragen bespielen zu können :-).

Die FAKS hat jetzt etwas mehr als ein Jahr das Thema Abschied und Neuanfang vor sich und das nicht nur von den Räumen. In diesem Newsletter finden sich schon erste Hinweise darauf und auch die kommenden werden mindestens im Grußwort für Sie, liebe Leser*innen, die aktuellen Themen beschrieben sein.

Viel Freude beim Lesen und bleiben Sie uns gewogen!
Ihre Stephanie Bäßmann

Und tschüss ... Verabschiedungen im Schuljahr 2025



Zum Ende des Schuljahres verabschieden wir die FAKS-Urgesteine Ralf Torner und Anne Meyer in den wohlverdienten Ruhestand. Auch wenn uns der Abschied schon jetzt schwerfällt, wollen wir doch gemeinsam auf die letzten Jahrzehnte (!!!) zurückblicken. Ein Interview mit den beiden wird im nächsten Newsletter zu lesen sein.

Außerdem sind bereits jetzt alle ehemaligen Studierenden herzlich zur Verabschiedung von Herrn Torner am 28. Juli 2025 ab 13 Uhr im Saal eingeladen!



Foto: S Renik

Schulleitung Stephanie Bäßmann

Save the Date

Sommerfest 2025

30.07.2025

Fachtag Praxistrialog:

21.01.2026

Verabschiedungen Ralf Torner

28.07.2025

Inhalt

Grußwort
Verabschiedungen 2025
Spontanes Wandern
Yoga
Fachtag verschoben!
Sommerfest
Hunde in der FAKS

Wir ziehen hier ein!

Der ECN wächst.

Die Evangelische Fachakademie und weitere Rummelsberger Schulen werden bald in den Evangelischen Campus Nürnberg (ECN) einziehen. Der ECN befindet sich derzeit in der Bauphase, aber es geht mit großen Schritten voran.

Der Evangelische Campus Nürnberg wird ein zentraler Ort für Bildung, Pflege und Soziales sein. Er wird nicht nur die Rummelsberger Schulen beherbergen, sondern neben der evangelischen Hochschule und dem Amt für Gemeindedienst viele weitere Dienste und Institutionen rund um das Thema Bildung der evangelischen Kirche.

Wir möchten euch einen kleinen Einblick in den Baufortschritt geben und haben daher einige aktuelle Fotos der Baustelle für euch zusammengestellt. Es ist wirklich spannend zu sehen, wie der ECN langsam Gestalt annimmt. Die Baustelle zeigt bereits, wie viel Mühe und Sorgfalt in dieses Projekt fließen.

Ein besonderes Highlight ist unser neues Transparent am Bauzaun, das auf den bevorstehenden Einzug in den ECN hinweist. Es macht uns alle sehr stolz und zeigt, wie sehr wir uns auf die gemeinsame Zukunft an diesem neuen Standort freuen. Der ECN wird nicht nur ein Ort des Lernens sein, sondern auch ein Ort des Austauschs und der Gemeinschaft.

Wir halten euch weiterhin auf dem Laufenden und freuen uns schon darauf, den ECN bald gemeinsam mit euch zu eröffnen.

Alle, die mehr über den Evangelischen Campus Nürnberg und den aktuellen Baufortschritt erfahren möchten können hier weiterlesen:



ECN



Rummelsberger Schulen
im ECN

Foto: S Renk



Studienfahrt WaLaLu 2024

Spontan bewegt



Nachdem die Planungen für eine Hüttentour nach Österreich ins Karwendelgebirge final waren, gab es Katastrophenmeldungen über Schneelawinen und wir mussten die Hüttentour absagen.

Das alles war kurz vor Abreise und nun mussten die Studierenden, Frau Schlieter und ich kurzfristig umplanen.

Nach einem ersten Treffen zu Beginn der Woche machten wir neue Pläne und beschlossen die Gegend um Nürnberg genauer zu erkunden.

Neben einem Felsenlabyrinth, Burg Rabenstein und weiteren faszinierenden Orten, wanderten wir viel und tauschten uns über Themen zur Ausbildung, Übungen und Fragen zum Leben aus.

Auch wenn der Beginn dieser Studienfahrt etwas holprig war, hatten wir eine erlebnisreiche und schöne Zeit!



Sommerfest 2024

Vor der Party ist nach der Party!

Das Ende des Schuljahres feierten wir auf dem Aki Grünwaldstraße. Und damit auch ordentlich Stimmung aufkommt, sollte natürlich eine Liveband her. So kamen wir — Tape It Orange — ins Spiel.

Jonas Hörauf kam auf mich (Hannes) zu und fragte, ob wir diesen Part übernehmen wollten. Ich besprach mich mit der Band, und alle hatten direkt Lust, auf dem Sommerfest zu spielen.

Gerade erst hatten wir unseren Namen von „Soundwave“ zu „Tape It Orange“ geändert — als kleine Hommage an unseren verstorbenen Techniker Basti, dessen Markenzeichen die Farbe Orange war. Ein Banner? Hatten wir zu der Zeit noch nicht. Also schnappten wir uns kurzerhand Panzertape und überklebten unser altes Banner zielstrebig mit unserem neuen Namen.

Simone, eine unserer Sängerinnen, konnte an diesem Abend leider nicht auftreten, da sie gleich zweimal hintereinander nach München zu Konzerten von Taylor Swift fuhr. Wir passten unser Set also den Gegebenheiten an und legten direkt mit dem Proben los.

Während der Vorbereitungen hielten wir engen Kontakt mit Jan Franke, dem Sohn von Thorsten Franke, der an diesem Abend für uns die Technik stellte und betreute (an dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön!).

Dann war es endlich so weit: Der Tag des Sommerfests war gekommen. Nachdem wir den Aki noch ein wenig auf Vordermann gebracht hatten, rollte auch schon unser Band-Bus an und wir begannen mit dem Aufbau. Der Puls stieg, aber die Vorfreude überwog.

Alles funktionierte reibungslos und wir konnten mit dem Soundcheck starten. Wir spielten ein paar Songs an, und schon in diesem Moment jubelten uns die ersten Besucher zu. Nachdem sich dann jeder mit Getränken eingedeckt hatte und nochmal schnell Pipi war, konnte es also richtig losgehen.

Die Stimmung war ab der ersten Sekunde der Wahnsinn. Viele tolle Menschen, mit teils noch schöneren Verkleidungen, versammelten sich direkt vor der Bühne und sangen zusammen mit uns. Auch Simone und weitere bekannte Gesichter der Band kamen vorbei, um gemeinsam mit uns allen zu feiern.

Nach viel zu schnell verstrichenen zwei Stunden waren wir schließlich am Ende unseres Auftritts angekommen. Leider mussten wir bis 22 Uhr fertig sein, um die Anwohner nicht zu stören. Trotzdem machten wir das Beste daraus und konnten am Ende zufrieden unseren Bus wieder beladen.

Beim gemütlichen Beisammensein ließen einige von uns den Abend noch entspannt ausklingen.

Uns hat es wirklich mega Spaß gemacht, auf dem Sommerfest zu spielen und wir freuen uns jetzt schon darauf, dieses Jahr wieder dabei zu sein, diesmal auch in voller Besetzung!

Danke an alle, die dabei waren, ihr wart der Hammer!

Von Hannes aus der 22b

Save the Date:
FakS-Sommerfest 2025
30. Juli ab 17.00 Uhr
AKI Grünwaldstraße



Hunde an der Faks

Ein Brief von Fussel

Hallo liebe alle,

Mein Name ist Fussl. Ich bin drei Jahre alt, habe weißes, flauschiges Fell, große runde Augen und bin seit September 2023 zwei mal die Woche hier an der Faks. Ich liebe es zu rennen, spielen, schmusen, betteln und erkunden. In meiner Freizeit liege ich gerne auf dem Sofa oder meinem Körbchen. Außerdem besuche ich neben der Faks ganz oft den kleinen Stall in Roth. Dort sind meine Freunde die Schafe, die Katzen, Hühner, Hunde, Pferde und Esel. Dort renne ich immer herum und tobe mit meinen Liebsten. Am liebsten spiele ich mit meinen Herrchen/Frauchen und vor allem mit meinen zwei Quietschetieren. Mein Lieblingsessen ist Nassfutter mit Nudeln und körnigem Frischkäse. Auch Leckerlis mag ich natürlich gerne. Ich kann viele verschiedene Sachen...mein Frauchen sagt immer ich bin "a gscheider" ich glaube sie will mir sagen, dass ich echt ein kluges Kerlchen bin. Faks-Tage sind immer etwas ganz besonderes für mich, denn da erlebe ich auch immer viel. Damit ihr mal so wisst, was ich denn so alles an den Faks-Tagen treibe, erzähle ich es euch mal.



Am Morgen stehe ich auf und setze mich gespannt und wartend vor die Küche, um mein Frühstück zu bekommen, denn wenn ich mein Frühstück gefressen habe, gehe ich immer sofort los. Am Anfang muss ich ja irgendwie zur Faks kommen, Dominik steckt mich dann immer in meine kleine schwarze Box und trägt mich durch die Weltgeschichte und zwei Züge zur Faks. Währenddessen mache ich es mir schön bequem, lege mich hin und schaue mir die Welt an, die um mich herum vorbeizieht. Angekommen in der Faks gehe ich mit großer Vorfreude auf die Menschen in den Aufzug und warte bis er mich und Dominik nach oben bringt. Oben angekommen, macht mir Dominik die weiße Eingangstür auf. Das ist für mich das Zeichen, erstmal schnurstracks ins Klassenzimmer zu rennen.



Dort angekommen, begrüße ich alle Menschen mit einem freudigen Anspringen, gefolgt von Grunz- Geräuschen. Danach springe ich volle Kanone aufs Sofa und zeige damit allen Menschen, dass ich da bin. Darauf folgend reibe ich mein Gesicht über den Teppich...warum auch immer...Wenn der Unterricht beginnt, muss ich ruhig auf meinem Platz liegen. Meist habe ich darauf keine Lust, weshalb ich immer wieder aufspringe und versuche mir irgendwelcher Sachen auf den Boden zu suchen, die ich fressen könnte. Dominik wird dann immer schnell sauer, weil ich manchmal nicht höre, aber das ist dann immer das Zeichen, dass ich lieber brav sein sollte. In den Zwischenpausen gehe ich raus zu den Rauchern und schaue, ob ich nicht ein bisschen Tabak abbekomme oder werde von Tante Momo oder anderen Mitstudierenden gekuschelt und bespaßt. Auch habe ich Aufgaben an der Faks welche ich mir selbst mehr oder weniger gegeben habe. Meine größte ist die seelische Unterstützung für alle zu sein.



Foto: D. Geier

Ich werde oft zum Kuscheln hergenommen oder einfach nur mit süßen Blicken angeschaut. Das gefällt mir und ich glaube den Menschen auch. Ebenso passe ich auf alle auf, die ich besonders mag. Ich folge ihnen auf Schritt und Tritt durch die Faks, egal wohin, IMMER! Irgendwann ist es auch für mich immer Zeit der Frau Deindörfer, dem Herrn Weingärtner und der Frau Bäsman einen Besuch abzustatten, ich meine jeder braucht ein bisschen Fussl an den Tagen! Am Mittag gehe ich mit Dominik die Wöhrder Wiese anschauen und folge scharfsinnig allen möglichen Gerüchen, die es dort gibt. Gegen Ende des Tages liege ich einfach nur noch herum und schlafe, denn ein Faks-Tag ist für mich echt anstrengend! Wenn Dominik Schluss hat, heißt es ab zurück in meine schwarze Kiste und ab nach Hause.

Alles Liebe,
Euer Fussl

Zukunft voraus!

Wie geht's nach dem Berufspraktikum weiter?

Ehemalige Studierende der evangelischen Fachakademie und der Fachakademie für Heilpädagogik stellten im Berufspraktikum Perspektiven der Weiterqualifikation nach der Ausbildung vor!

Danke an Jennifer Heckel, Alissa Frank, Alida Leyendecker, Lena Rittner und Laura Rehwald für die spannenden Impulse und das Engagement!



Meine ersten Erfahrungen mit Yoga Entspannung, Bewegung und Achtsamkeit

von Emma Ryczko, 23a

Vor einem Jahr hätte ich nie gedacht, dass ich mal auf einer Yogamatte sitze und dabei innerlich völlig zur Ruhe komme. Entspannen im Alltag war für mich schon immer schwierig. Heute ist Yoga für mich mehr als nur Dehnen – es ist ein Moment, in dem ich ganz bei mir bin und meine Seele und meinen Geist aktiv reinige.

Meine Erfahrungen mit Yoga:

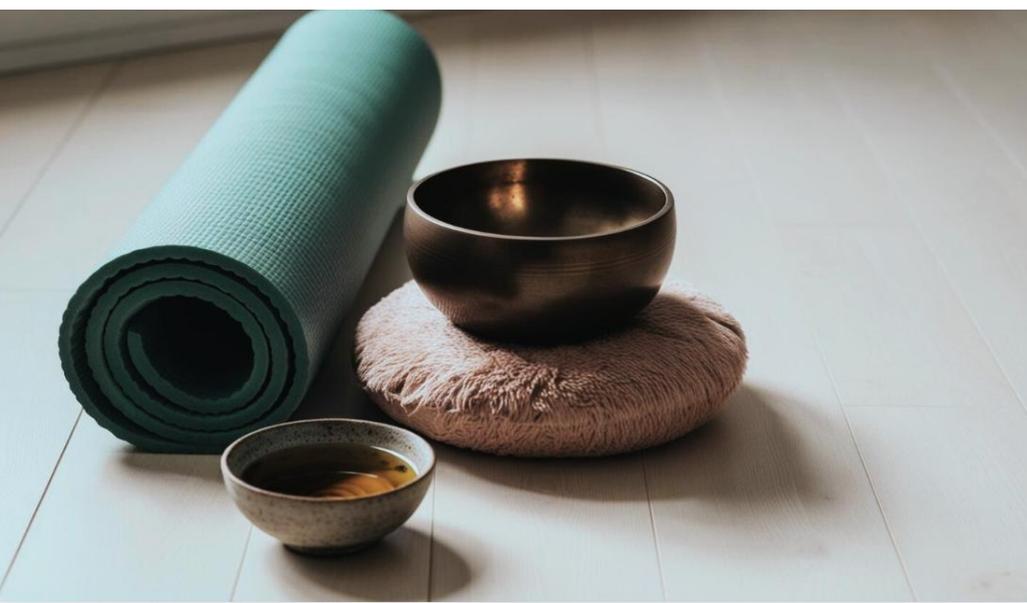
Ich habe mit Yoga angefangen, weil ich oft gestresst war. Schule, Hobbys, immer was los. Am Anfang dachte ich, das ist nur was für Erwachsene die nach der Arbeit irgendeinen Sport machen wollen. Aber schon nach der ersten Stunde war ich überrascht: Die Bewegungen sehen vielleicht leicht aus, aber sie fordern Kraft, Gleichgewicht und Konzentration. Besonders gut gefallen mir die Atemübungen. Sie helfen mir, meinen Kopf frei zu bekommen und auch in stressigen Situationen ruhig zu bleiben.

Ich habe schnell gemerkt welche beruhigende Wirkung Yoga auf mich hat. Vor allem wenn die Stunden vorbei sind und ich nachhause komme ,bin ich total entspannt und mein Kopf fühlt sich quasi leer an. Es gibt verschiedene Arten von Yoga, z.b Hatha Yoga, Slow Flow Yoga, Vinyasa Yoga und vieles mehr. In dem Kurs den ich besuche geht es um das Praktizieren von Vinyasa Yoga. Hierbei geht es viel um bewusste Atmung und bewusste Bewegungen gemeinsam. Ich bin der Meinung es ist eine sehr gute Form von Yoga um damit zu beginnen.

Was ich auch toll finde: Yoga verlangt keinen Wettbewerb. Es geht nicht darum besser zu sein als andere, sondern auf den eigenen Körper zu hören. Nach ein paar Wochen habe ich gemerkt, wie ich beweglicher wurde, besser geschlafen habe und allgemein ruhiger war. Niemand kritisiert dich wenn du etwas langsamer oder schneller als die anderen bist. Denn im Vinyasa Yoga geht es wie schon gesagt viel um das Atmen, deshalb ist es wichtig die vorgegebenen Übungen in seinem Tempo zu machen.

Ich bin auch der Meinung: Wenn man noch nie Yoga praktiziert hat, und sich dafür interessiert z.b aufgrund von Stress oder einem Psychischen Loch, dann sollte man sich auf jeden Fall trauen einen Kurs zu besuchen. Ich persönlich habe vor dem Kurs auch mal versucht mithilfe von YouTube- Videos zu Yoga zu entspannen, habe aber schnell gemerkt dass ich einfach nicht runter komme. Im Kurs mit einer ganz anderen Atmosphäre und vor allem mit professioneller Anleitung, fiel es mir persönlich viel leichter.

Auch wenn ich noch keine direkte Erfahrung mit Kinderyoga habe, kann ich mir gut vorstellen, es später einmal in der Praxis auszuprobieren. Ich glaube, dass Yoga auch Kindern helfen kann, sich zu entspannen und im hektischen Alltag kleine Ruheinseln zu finden.



Regelmäßig wird in der
FakS Yoga angeboten.

Informationen und
Termine bei Sibylle
Born.

Fachtag 2025 wird verschoben!

ACHTUNG: NEUER TERMIN!

Der Fachtag zum Thema Lernort Praxis wird verschoben!

Danke für das Interesse und die bereits erfolgten Anmeldung. Die Rückmeldungen haben ergeben, dass der Termin für viele im Laufenden Jahr zu spontan und kurzfristig war. Das Thema und der damit verbundene Austausch mit Ihnen und Euch liegt uns aber sehr am Herzen. Deshalb schon heute der neue Termin der dann hoffentlich in vielen Kalendern Platz findet!

Herzliche Einladung zum Fachtag
Lernen, dort wo es bedeutsam ist
Praxistrialog als Gelingensfaktor in der Ausbildung zur / zum Erzieher*in

Dienstag 20. Mai 2025 von 14 – 17 Uhr
Evangelische Fachakademie für Sozialpädagogik Nürnberg

Als Fachakademie haben wir im Rahmen des Bundesarbeitskreises zum Thema „Qualität in der Ausbildung“ Instrumente entwickelt, die für den Trialog zur Lernort-Praxis genutzt werden können. Parallel dazu entstand durch eine Kollegin ein Schwerpunkt „Lernort Praxis“, welche das Lernen an verschiedenen Lernorten in den Blick nimmt.

Diese Ergebnisse werden Ihnen anschließend mit Ihnen darüber ins Gespräch zu kommen. Die Diskussion über erfolgreiches Lernen an verschiedenen Lernorten werden, sind:

Wie können wir bei der Entwicklung von Professionalität am Lernort Praxis durch die Fachakademie unterstützt werden?

Wie kann eine bessere Verzahnung der Lernorte Praxis und Schule gelingen?

Anmeldung bis 16.05.2025:
0911 93 35 30
FAKSNbgSekretariat@rummelsberger.net

Oder per QR – Code



Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und den Austausch!
Das Team der Fachakademie



NEUER TERMIN: Mittwoch 21. Januar 2026 ab 14h



Wie sind Sie an der Fachakademie angekommen?



Was tun Sie, wenn es im Sekretariat mal wieder richtig stressig wird?



Was macht die FakS für Sie aus?

Und zum Schluss ...

Ohne Worte – Herr Weingärtner!

Foto: S. Renk

Herausgeber:

Evangelische Fachakademie für Sozialpädagogik Nürnberg
Gleißbühlstraße 12-14 90402 Nürnberg
0911 9 33 530
FAKSNbgSekretariat@rummelsberger.net
<https://fachakademie-nbg.rummelsberger-diakonie.de/>

Verantwortlich: Stephanie Bäsman

Redaktion: Sabrina Renk

Layout: Sabrina Renk

Bildnachweis: Alle nicht gekennzeichneten Fotos
Rummelsberger Diakonie